

Petri Heil!

Novelle des Fischereirechts: Die im Dunkeln sieht man nicht

Fischer wissen: Die Oberfläche, wenn ruhig, täuscht oft darüber hinweg, was sich darunter tut. Dieser Vergleich muss jetzt herhalten für unsere Jetztzeit, da das oö. Fischereigesetz novelliert wird. Oberflächlich ist es ruhig, man diskutiert ein paar Themen, aber darunter blubbert es. Nun wäre es durchaus ein Fortschritt, sollte es in der Novelle ermöglicht werden, die Fischerprüfung digital abzulegen und Lizenzen übers Internet zu erwerben. Auch die Ausbildung für Fischereischutzorgane und Bewirtschafteter zu verbessern, ist wichtig und geht okay. Aber dann wird es haarig. Die Problematik des Angeln an Teichanlagen (Stichwort „Karpfenpuff“) gilt es praxisorientiert zu lösen. Das wird noch interessant.

Darüber hinaus wird vieles – zumindest offiziell – nicht diskutiert, was in der Fischerei Interessenkollisionen verursacht. So ist etwa der Konflikt am Traunsee zwischen Netzfischer- und Anglerlobby noch nicht gänzlich gelöst. Wo bleiben Tageskarten?

Konflikte gibt es auch an der Donau. Von Netzfischern, die in falschen Revieren zu Gange sind, ist die Rede, und von solchen, die in sensiblen Mündungsgebieten allzu viel abschöpfen. Demgegenüber ist das Netzen in Fließgewässern laut den Fischereigesetzen der Steiermark und Kärntens bereits verboten. Die Volksanwalt-



KOLUMNE

VON
KLAUS BUTTINGER

schaft ist damit schon beschäftigt.

In Zeiten, da sich Netzfischer und Angler mit Prädatoren aller Art (Otter, Kormoran, Gänsesäger) um die wenigen Fische raufen, wird es schwierig werden, oft jahrhundertealte Rechte zu erhalten, ohne auf

das große Ganze zu schauen. Ausweg aus dem Dilemma ist allein die lösungsorientierte Kooperation. Tja, und die findet halt oft auch unter der Oberfläche statt.

Will unter diesen Bedingungen überhaupt noch wer Fischer werden? Aber genug. Für Newcomer, die praktisches Wissen dazu erwerben möchten, folgender Tipp: Fishing Camp, Schenkenfelden, 2. Juli, ab 12 Jahre. Info: www.maerchenteich.at. Da erklären die Alten den Jungen, wie's geht. Wir verlosung zwei Freikarten im Wert von je 50 Euro: www.nachrichten.at

✉ k.buttinger@nachrichten.at



Die Alten zeigen's den Jungen Foto: FIB